

tenen Bedeutung für Kirche und Reich gewidmet wäre¹²⁾. Aber schon die Lektüre von Flodoards Bericht zeigt, daß der zweiundzwanzigjährige Pontifikat des schon in jungen Jahren zum Erzbischof erhobenen Heriveus für das Bistum Reims eine Periode innerer Stabilität und, verglichen mit den zurückliegenden Jahrzehnten, relativer Prosperität bedeutete: *Replentur* — schreibt Flodoard — *igitur ecclesiae diversa bonis uberrimis tam horrea quam promptuaria*¹³⁾. Trotz des energisch vorangetriebenen Ausbaus seines Erzbistums hat Heriveus auch die politische Entwicklung im Reich Karls des Einfältigen aufmerksam verfolgt und zuweilen entscheidend beeinflußt, am spektakulärsten vielleicht im Jahre 920, als er allein Karl III. die Treue hielt, ihn gegen die Empörung seiner Vasallen in Schutz nahm und ihn monatelang auf Reimser Gebiet beherbergte, bis schließlich ein Ausgleich zwischen dem König und seinen rebellierenden Großen erreicht war¹⁴⁾.

Ungeklärt ist auch, wo denn nun das Konzil, das seinen Tagungsort mit *in pago Suessonico in loco Trosleio* angibt, eigentlich stattfand. Zwar nennen unsere Quellen einen Ort namens Trosly zwischen 895 und 956 nicht weniger als sechsmal¹⁵⁾, davon allein viermal als Tagungs-

¹²⁾ Außer Betracht bleibt der Artikel von B. H a u r e a u, Hervé, archevêque de Reims, Nouvelle Biographie générale depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours 24 (1858) Sp. 528—530 und der Abriß in der Histoire littéraire de la France 6 (1742) S. 182—187; beides ist weithin ein Referat Flodoards.

¹³⁾ Hist. Rem. Eccl. IV, 11, MGH SS 13 S. 576, 6 f.

¹⁴⁾ Ebd. IV, 15, S. 577, 18—24, Flodoard, Annales a. 920, hg. von Ph. L a u e r (1905), S. 2. Die Empörung hatte ihre Ursache in der Stellung Haganos, dem gegenüber Karl eine *nimia dilectio* (so Richer, I, 15, hg. von R. L a t o u c h e [Les classiques de l'Histoire de France au moyen âge, publ. sous la direct. de L. H a l p h e n, 12, 1930] S. 38) hegte. Zur Person Haganos vgl. R. P a r i s o t, Le royaume de Lorraine (1899) S. 629 f.

¹⁵⁾ 1.) 14. Aug. 895, Urkunde Zwentibolds, ausgestellt *in vico Droslei iuxta Novionam civitatem* (MGH DD reg. Germ. ex stirpe Karol. 4 Nr. 3 S. 20 f., BM² 1958). 2.) Synode von Trosly vom 26. Juni 909. 3.) Synode *apud Trosleium* von 921 (Flod., Annales, hg. von Ph. L a u e r S. 5, vgl. Hist. Rem. Eccl. IV, 16, SS 13 S. 577, 34—36). 4.) Synode von 924 *in villa Trosleio* (Hist. Rem. Eccl. IV, 19 S. 578, 18—23, Flod., Annales S. 25). 5.) 927 Synode *apud Trosleium*, veranstaltet von Heribert II. von Vermandois *contradicente rege Rodulfo* (Flod., Annales S. 38 f., Hist. Rem. Eccl. IV, 21 S. 579, 17 f.). 6.) 7. Nov. 956, Urkunde König Lothars, ausgestellt auf einem *placitum: Actum Trosliacum* ... (Recueil des actes de Lothaire et de Louis V, hg. von L. H a l p h e n und F. L o t, 1908, Nr. 10 S. 19 f.). — Da vermutlich gefälscht, bleibt ein Diplom Karls des Kahlen außer Betracht (Recueil des actes de Charles II le Chauve, hg. von A. G i r y, M. P r o u und G. T e s s i e r, 2, 1952, Nr. 494 S. 639 ff., vielleicht zurückgehend auf ein echtes, zwischen 847 und 857 ausgestelltes Diplom, vgl. Recueil des actes ... 1, 1943, Nr. 197 S. 509, 12—19), in dem ein Ort namens *Trosliacus* als Besitz des Klosters Notre Dame in Soissons